

Arbeitserledigungskosten

Deutscher *agri benchmark* Betriebe

- Interner Vergleich und vs. Kanada -

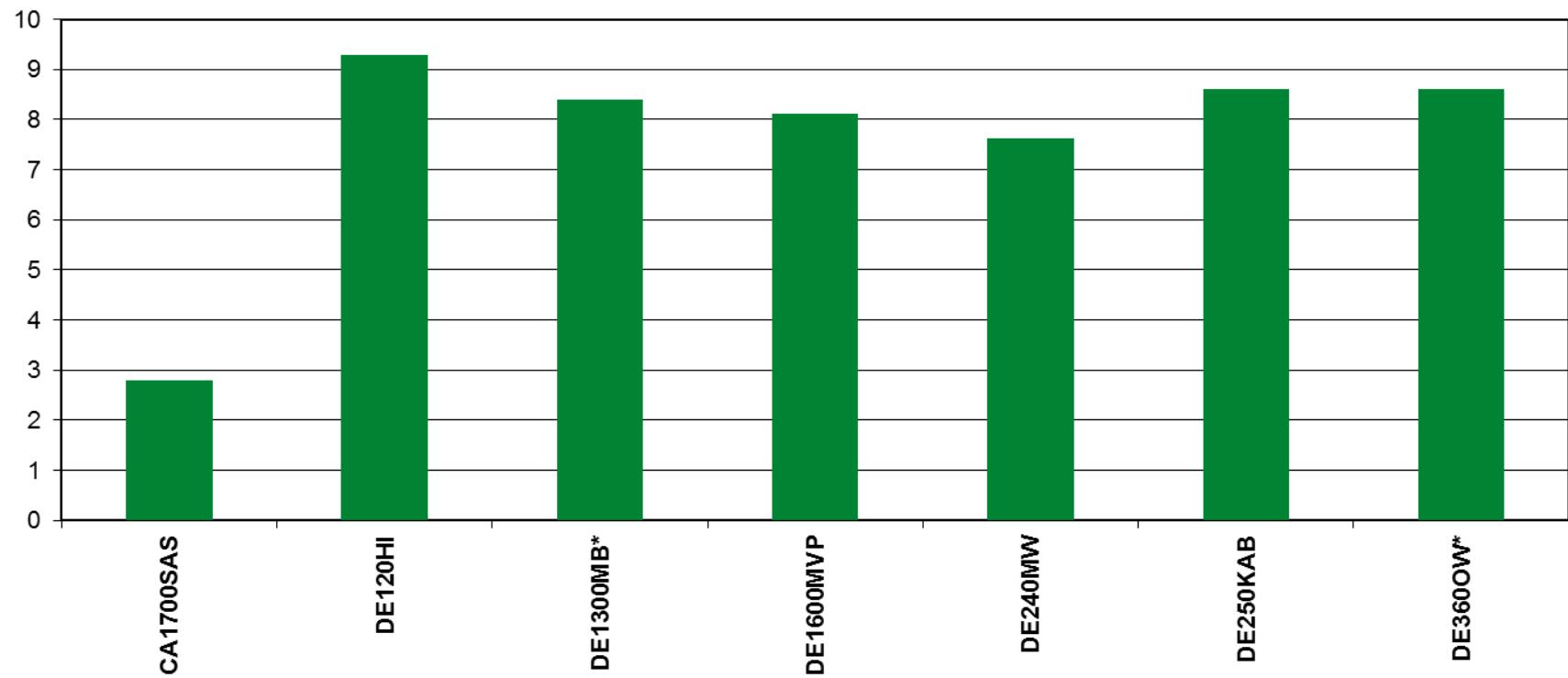
Dr. Yelto Zimmer
Thünen-Institut für Betriebswirtschaft



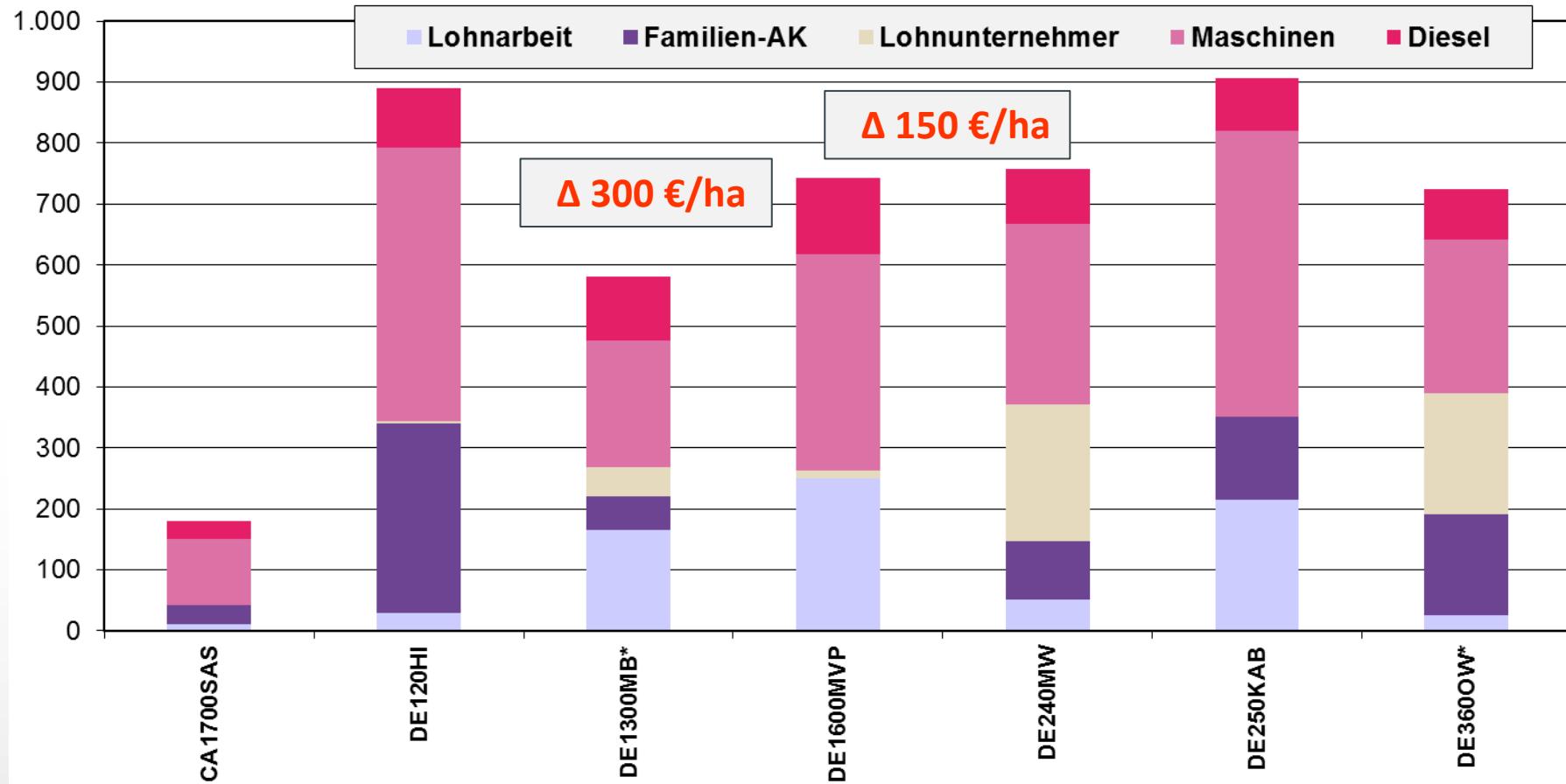
Zentrale Fragen

- 1. Wie hoch sind die Arbeitserledigungskosten für deutsche Ackerbaubetriebe und was sind wesentliche Unterschiede.**
- 2. Wie stehen deutsche Ackerbaubetriebe bei Arbeitserledigungskosten im internationalen Vergleich dar – Referenz ist Kanadischer Betrieb**

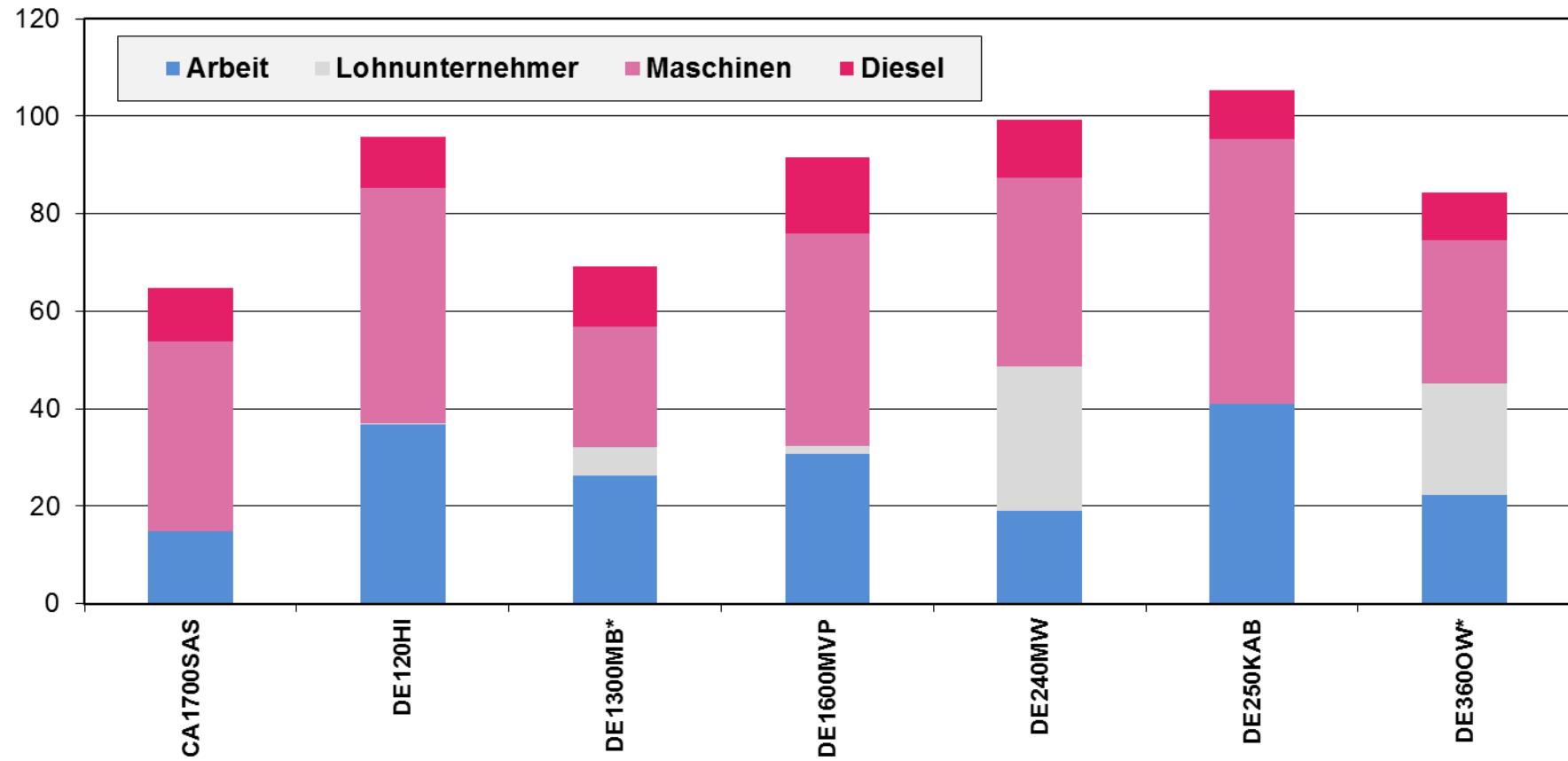
Weizenerträge (2008 -2011, t/ha)



Arbeitserledigungskosten Weizen (2008-2011, €/ha)



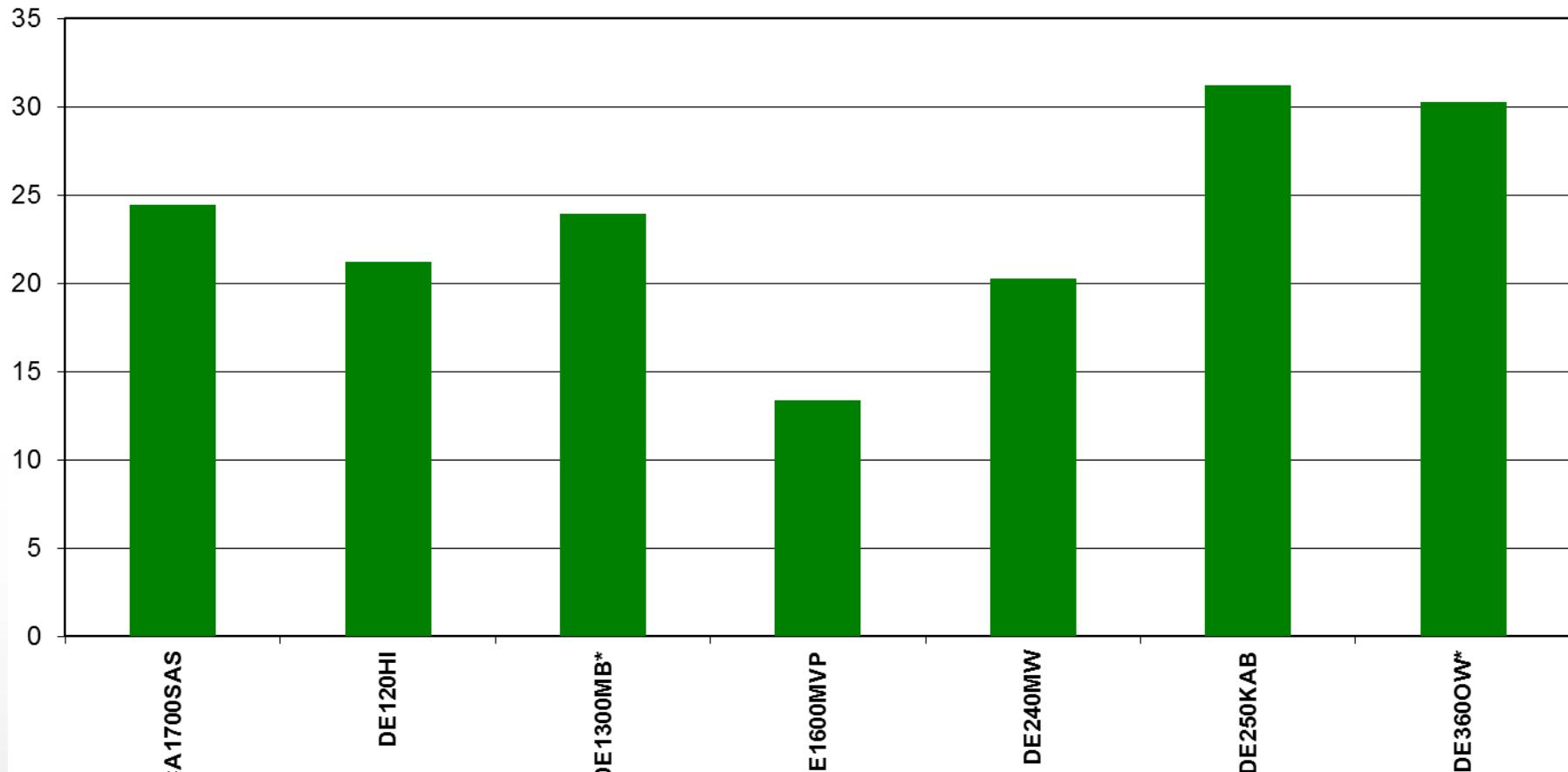
Arbeitserledigungskosten Weizen (2008-2011; €/t)



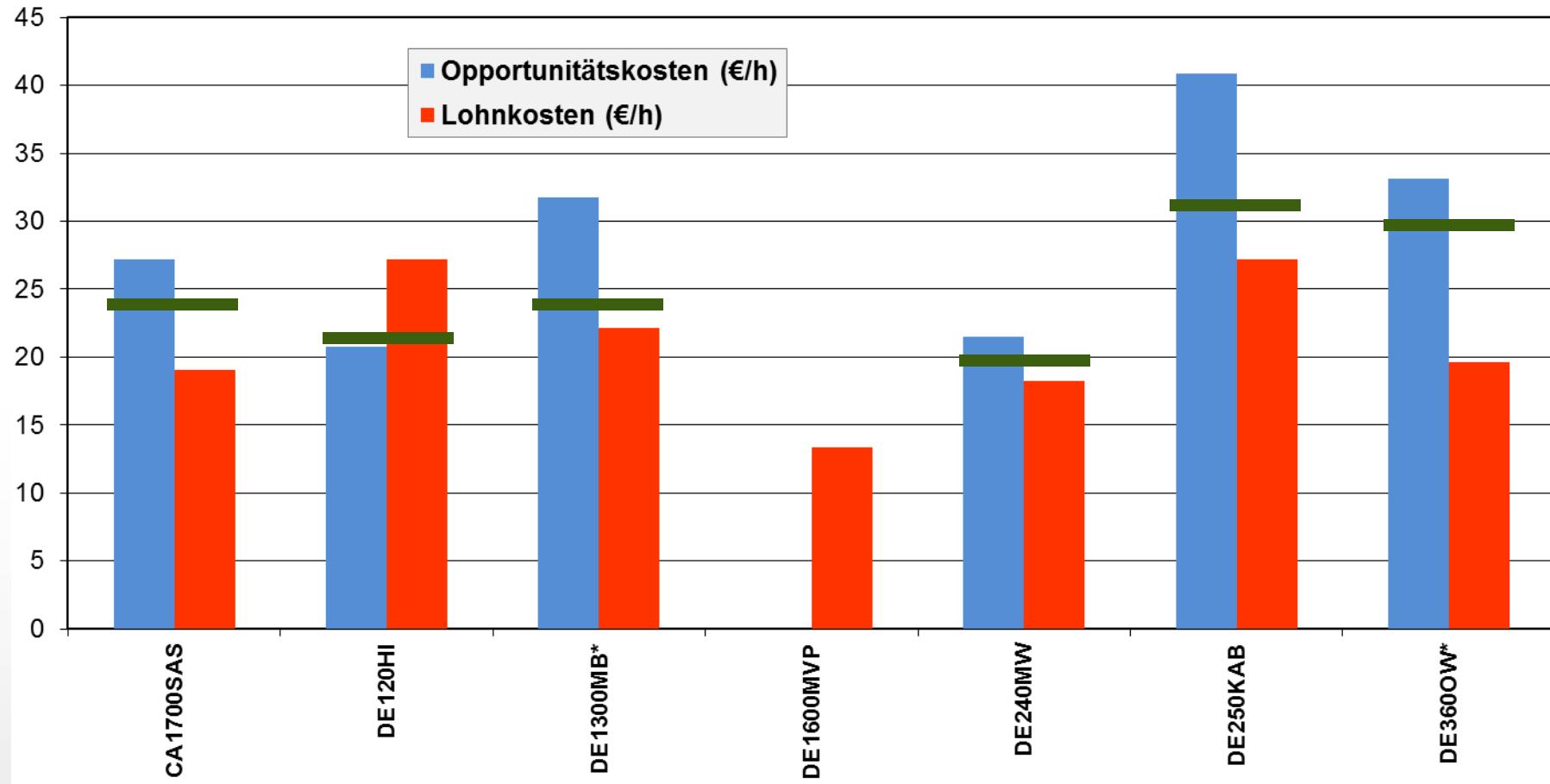
Zwischenfazit 1

1. Deutscher Spitzengang liegt pro Tonne auf dem Niveau der Kanadier (70 €/t).
2. Andere deutsche Betriebe recht einheitlich bei ca. 90 - 100 €/t.
3. Arbeitskosten sind der Wettbewerbsvorteil der Kanadier (> 20 €/t vs. 40 €/t).
4. Uneinheitliche Wirkung Lohnunternehmer-Einsatz.
5. Die Stärke des dt. Spitzengangs: Maschinenkosten (25 €/t vs. 50 €/t) – Arbeitskosten auch eher niedrig.
6. Hoher Aufwand für HI120 und KAB250 relativ rentabel wg. höherer Erträge.

Stundensätze (‐ Opportunitäts- und Lohnkosten, €/h)



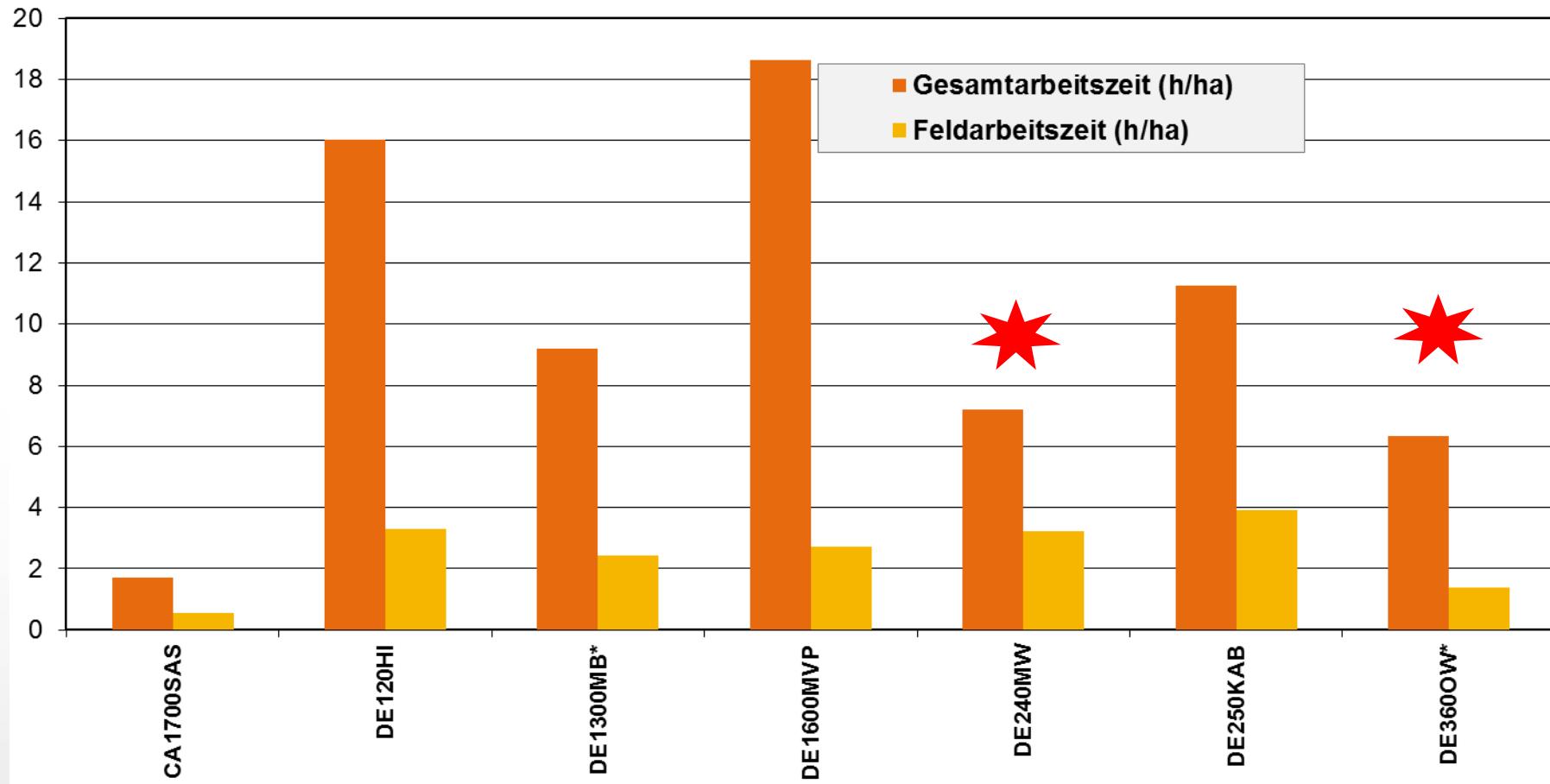
Opportunitäts- und Lohnkosten (€/h)



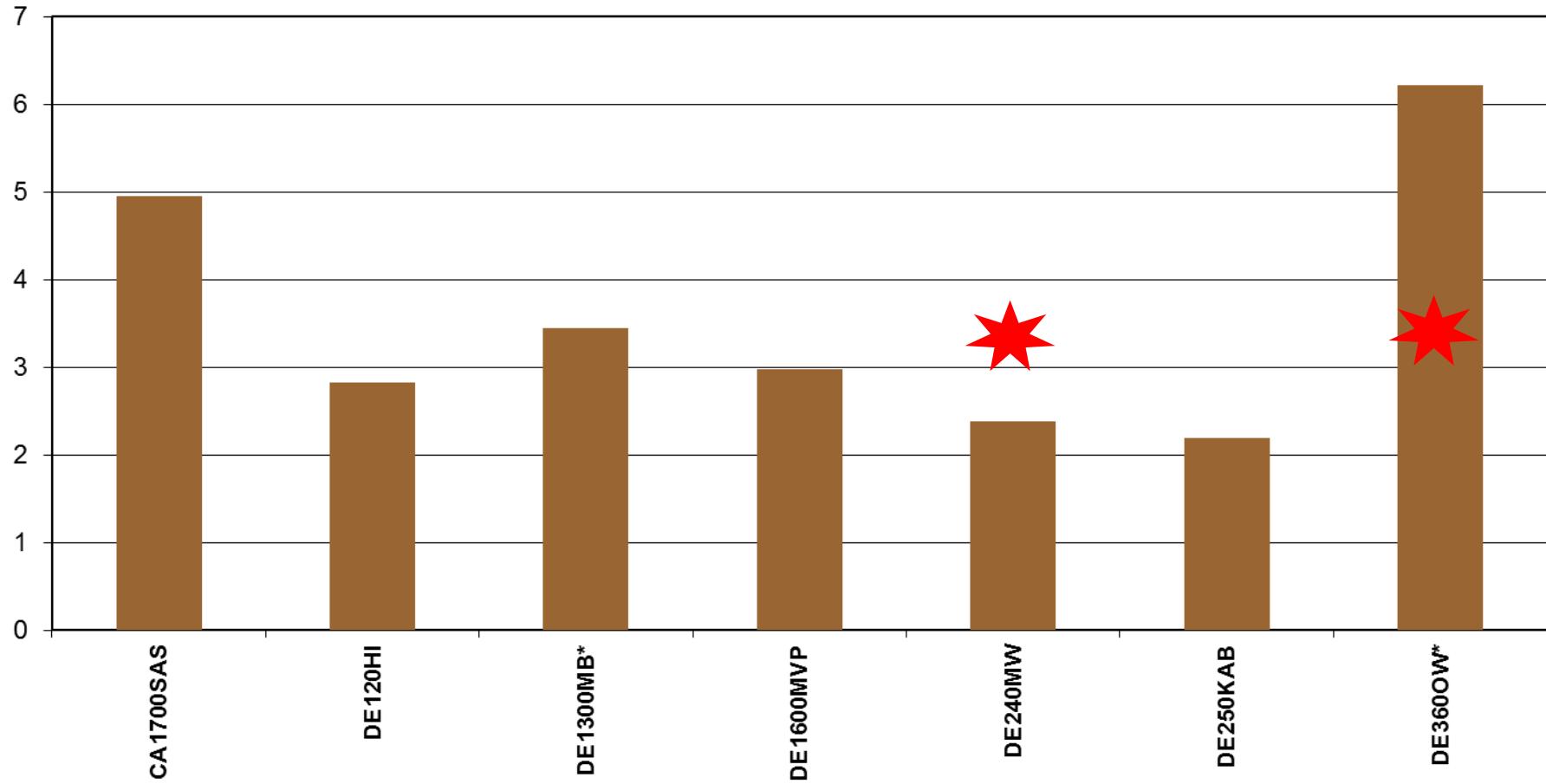
Zwischenfazit 2

- 1. Hohe Stundensätze für KAB und OW-Betrieb v.a. wg. Opportunitätskosten.**
- 2. Starke Wettbewerbsstellung des kanadischen Betriebs nicht wegen geringer Stundensätze.**
- 3. MVP Betrieb macht nichts aus sehr niedrigen Stundensätzen.**
- 4. Hohe Arbeitserledigungskosten des KAB-Betriebs auch wg. hoher Stundensätze.**
- 5. OW-Betrieb kann hohe Stundensätze durch effizienten Einsatz eines Lohnunternehmers kompensieren.**

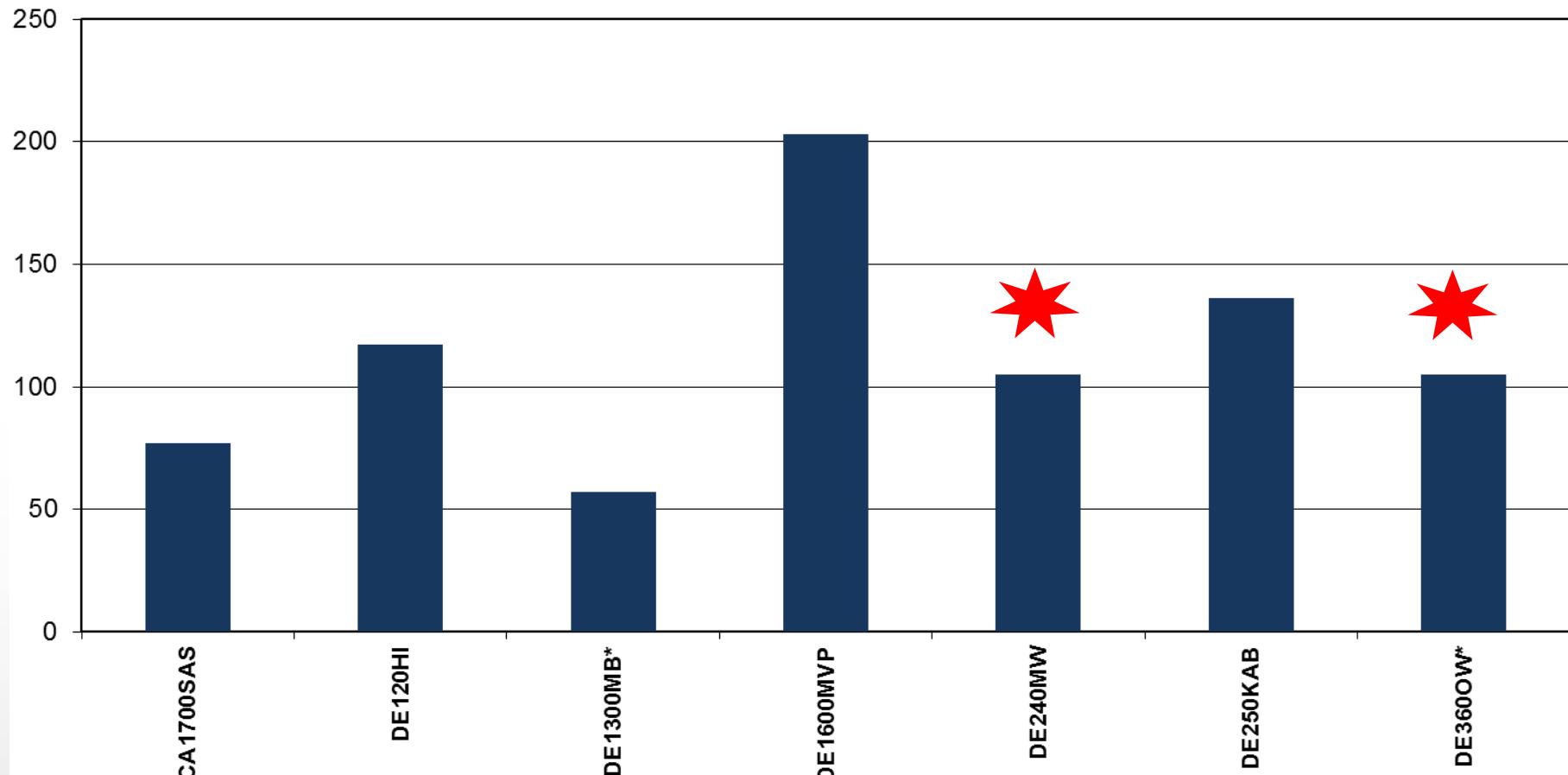
Gesamt- vs. Feldarbeitszeit (h/ha)



Physische Arbeitsproduktivität (t Weizen pro h Feldarbeitszeit)



PS pro 100 Hektar



Fazit

1. Stärken der kanadischen Farm:

- Hohe physische Arbeitsproduktivität bei durchschnittlichen Stundensätzen.
- Geringer Anteil von nicht-Feldarbeitszeit
- Schlanke Mechanisierung

2. MB1300 wegen

- hoher Arbeitsproduktivität und
- enger Ratio Gesamt- vs. Feldarbeitszeit und
- Schlanker Mechanisierung sehr wettbewerbsfähig.

3. Die Herausforderung für dt. Betriebe ist der hohe Anteil von nicht-Feldarbeitszeit!

Vielen Dank für Ihr Interesse



Dr. Yelto Zimmer

- Leiter ***agri benchmark*** Cash Crop Team -

Thünen-Institut für Betriebswirtschaft
Bundesallee 50
38116 Braunschweig

Telefon	+49-531-596-5155
Mobil	+49 173 5722723
E-Mail	yelto.zimmer@ti.bund.de
Internet	www.agribenchmark.org www.ti.bund.de